

ROBERT-SCHUMANN-HAUS ZWICKAU
MUSEUM – KONZERTSAAL – FORSCHUNGSSTÄTTE

Neuerwerbungen des Robert-Schumann-Hauses



SONDERAUSSTELLUNG
Sonntag, 11. Januar 2009
bis
Mittwoch, 25. März 2009

Öffnungszeiten:

Mo: geschlossen; Di–Fr: 10–17 Uhr; Sa, So: 13–17 Uhr



Die Sonderausstellung zeigt wichtige Neuerwerbungen seit 2005.

Die Ankäufe wurden finanziell ermöglicht durch:

Die Stadt Zwickau, den Kulturraum „Zwickauer Raum“, den Beauftragten für Kultur und Medien der Bundesregierung, die Sächsische Landesstelle für Museumswesen Chemnitz, die Firma Alstom Power Services Neumark und die Robert-Schumann-Gesellschaft Zwickau.

Diesen wie den privaten Schenkgebern sei für ihre Beiträge herzlichst gedankt.

1 Der Zwickauer Marktplatz zu Anfang des 19. Jahrhunderts

Kolorierter Stahlstich

Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2006.066-B2

Schenkung Eberhard Hetzer, Triptis

2 Robert Schumann, Brief an seine Schwägerin Therese in Zwickau

Leipzig 26. April 1837

Schumann bittet die Frau seines Bruders Eduard nach Leipzig zu kommen, um die neuerfundene Eisenbahn („Dampfwagen“) auszuprobieren, ihm seien bei der ersten Fahrt die Tränen in die Augen getreten „vor Ehrfurcht über den menschlichen Geist“.

Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2008.326-A2a

Spende Alstom Power Services Neumark mit Zuschüssen der Robert-Schumann-Gesellschaft und aus städtischem Etat

3 Robert Schumann, *Humoreske* op. 20. Erstausgabe

Wien: Mechetti August 1839

Durch Schumanns Aufenthalt in Wien 1838/39 erschienen mehrere seiner Klavierwerke bei Wiener Verlagen, wo im Unterschied zum Leipziger Metallstichverfahren ein Massenstichverfahren Anwendung fand, was häufigere Neuauflagen notwendig machte.

Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2007.306-D1c

Ankauf Musikantiquariat van Kuik, Kranenburg aus städtischem Etat

4 Robert Schumann, *Humoresque* op. 20. Französischer Erstdruck

Paris: Richault Dezember 1839

Gleich sechs Klavierwerke Schumanns erschienen 1839 in Paris und machten seinen Namen damit auch in Frankreich bekannt.

Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2007.302-D1c

Ankauf Musikantiquariat Schneider, Tutzing aus städtischem Etat

5 Ernst Hader (1866-1922), Portrait Robert Schumann als ca. Dreißigjähriger

Photogravure Berlin: Goens & Nau ca. 1890

Die Zeichnung Haders, die auf ein verschollenes Originalportrait zurückgehen könnte, erschien um 1900 in Russland und Frankreich auch als Bildpostkarte.

Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2007.379-B2b

Ankauf aus Magdeburger Privatbesitz aus städtischem Etat

6 Robert Schumann, Eigenhändiger Brief

an Carl Ferdinand Becker

September oder Oktober 1837

Schumann bittet um Fortsetzung eines Oratorien-Beitrags für die *Neue Zeitschrift für Musik*, was eine Datierung des Schreibens auf den Herbst 1837 erlaubt.

Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2007.400-A2a

Ankauf Musikantiquariat Lubrano, New York aus städtischem Etat

7 Robert Schumann, Brief an Maria Heinrich Schmidt, Januar 1841

Schumann bittet den Mitarbeiter der *Neuen Zeitschrift für Musik* um einen *Guitarrero*-Artikel und fragt an, ob er die Besprechungen der Leipziger Abonnementskonzerte übernehmen wolle.

Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2008.161-A2a

Ankauf Galerie Könitz, Leipzig aus städtischem Etat

- 8 Julius Becker (1811-1858), *Harmonielehre. Briefe an eine Dame*. Leipzig: Frieze 1842
Das mehrere Erwähnungen Robert Schumanns enthaltende musiktheoretische Werk des engen Schumann-Freundes stammt aus dem Besitz der Leipziger Sängerin Livia Frege (1818-1891).
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2006.118-C1t
Ankauf Musikantiquariat Hartwig, Berlin aus städtischem Etat
- 9 Robert und Clara Schumann, Einladungskarte an den Dichter Titus Ulrich, von Robert Schumann
eigenhändig beschrieben
Berlin, 8. März 1847
Im Februar und März 1847 hielt sich das Ehepaar Schumann in Berlin auf und veranstaltete dort im Hôtel du Nord am 8. März eine Matinee vor geladenen Gästen, bei der Lieder von Robert Schumann, sein Klavierquartett op. 47 und Clara Schumanns Klaviertrio op. 17 erklangen.
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2006.138-A2a
Ersteigerung Sotheby's, London aus städtischem Etat
- 10 Veit Froer (1828-1898), Portrait Robert Schumann. Stahlstich um 1870
Froers Stahlstich geht indirekt (u.a. über eine Zeichnung von Adolf Menzel) auf die photographische Aufnahme Schumanns von Johann Anton Völlner aus dem Jahr 1850 zurück. Er war seinerseits wahrscheinlich Vorlage für das in der Dauerausstellung zu sehende Ölgemälde von Carl Jäger.
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2005.159-B2d
Ankauf Antiquariat Schlicht, Bayreuth aus städtischem Etat
- 11 Robert Schumann, Vollständiger eigenhändiger Entwurf zu dem Lied *Marienwürmchen* op. 79/14 (*Des Knaben Wunderhorn*) und dem unveröffentlichten Duett *Deutscher Blumengarten* (Friedrich Rückert)
Dresden, April 1849
Mit Widmung Clara Schumanns an Ida Becker, Berlin Mai 1875. Das Manuskript stammt aus der großen Privatsammlung des Zwickauer Bergrats Alfred Wiede (1864-1925). Die Uraufführung des Duetts wird im Januar 2010 erfolgen.
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2008.322-A1
Ankauf aus Privatbesitz, kofinanziert vom Beauftragten für Kultur und Medien der Bundesregierung, dem Kulturraum Zwickauer Land, der Stadt Zwickau und der Robert-Schumann-Gesellschaft
- 12 Clara Schumann, Visitenkarte mit brieflicher Mitteilung an ihre Schülerin Caroline Duprè
Düsseldorf, 5. Februar 1851 (?)
Clara Schumann bittet um Verschiebung einer Probe mit Bachs Tripelkonzert BWV 1063, weil Robert Schumann nicht eher zuhören könne.
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2007.285-A2a
Ankauf Musikantiquariat Raab, München aus städtischem Etat
- 13 Jean-Joseph Bonaventure Laurens (1801-1890), Holzschnitt nach seiner Zeichnung vom Oktober 1853 aus *Die Illustrierte Welt* (Stuttgart) ca. 1860
Laurens fertigte insgesamt vier Portraits Schumanns an; sie spiegeln den schlechten Gesundheitszustand Schumanns in dieser Zeit: „Während ich ihn zeichnete, war ich betroffen und erschrocken über die abnorme Erweiterung seiner Pupillen.“
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2007.351-B2/C2
Ersteigerung ebay aus städtischem Etat
- 14 Christian Reimers (1827-1914), *Erinnerung an das Musikfest in Düsseldorf 1855*
Köln: Schloss 1855
Der mit Schumann befreundete Cellist und Zeichner portraitiert Franz Weber, Ferdinand Hiller, Ludwig Bischoff, Ferdinand David, Otto von Königsłow, Wilhelm Joseph von Wasielewski, Friedrich Grützmacher, Bernhard Breuer und Joseph Euler. Links neben dem Kopf des Dirigenten Hiller ein Zitat aus Schillers Glocke: „Von der Stirne heiß rinnen muß der Schweiß, soll das Werk den Meister loben, doch der Segen kommt von oben.“
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2008.154-B2
Ankauf Musikantiquariat Greve, Berlin aus städtischem Etat

- [15] Maurice de Mayfeld, *Aux Mânes de Robert Schumann. Marche Funèbre pour le Piano* op. 8
Wien: Wessely & Büsing 1862
Der Linzer Baron Moritz von Mayfeld widmete dem Andenken Schumanns diesen Trauermarsch.
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2005.165-D1
Ankauf antbo aus städtischem Etat
- [16] Clara Schumann, Eigenhändiger Brief an Miss Keightley
London, 14. Februar 1872
Clara Schumann, die vom 5. Februar bis 20. April 1872 in London gastierte, sagt in dem auf Englisch geschriebenen Brief ein geplantes Treffen ab und erwähnt das Unwohlsein ihrer Gastgeberin Miss Burnand.
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2008.300-A2a
Ersteigerung Schmolt Auktionen, Krefeld aus städtischem Etat
- [17] Clara Schumann, Eigenhändiger Brief an George Grove
London, 5. März 1882
In dem auf Englisch geschriebenen Brief drückt Clara Schumann die Hoffnung auf eine Begegnung mit dem englischen Musiklexikographen aus und empfiehlt die Sängerin Antonie Kufferath.
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2007.291-A2a
Ersteigerung Stargardt, Berlin aus städtischem Etat
- [18] Mariane Tromlitz (vereh. Wieck/ Bargiel) (1797-1872), Handschriftliches Notenbuch *Clavier und Singsachen No: 1*
Plauen/Leipzig, ca. 1815
Enthält Werke von Zumsteg, Himmel, Righini, Bianchi, Sterkel, Steibelt, Abeille, Mathaei, Ebers, Methfessel, Danzi, Nicolini, Vecchi, Beethoven, Fuss, Kallenbach, Grosheim, Harder und Flies
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2006.081-A1a
Ankauf aus Münchner Familienbesitz aus städtischem Etat
- [19] Minna Günther (†1895), Eigenhändiger Brief an Friedrich Wieck
Bad Doberan, 16. August 1870
Die Ziehtochter Friedrich Wiecks, die in den 1840 und 50er Jahren unter dem Namen Minna Schultz-Wieck aufgetreten war, schreibt ihm einen umfangreichen Dankes- und Versöhnungsbrief.
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2007.398-A2a
Ankauf Antiquariat Köstler, Tutzing aus städtischem Etat
- [20] Clara Schumann, Eigenhändiger Brief an Clementine Wieck
Engelberg, 16. August 1874
Friedrich Wieck war am 6. Oktober 1873 gestorben, zu seinem Geburtstag am 18. August schreibt sie teilnahmsvoll an ihre Stiefmutter und berichtet über den Verlauf ihres Kuraufenthalts.
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2008.003-A2a
Ersteigerung Cowan's Auctions, Cincinatti aus städtischem Etat
- [21] Silbermedaille mit Kette der Mailänder Musikausstellung *Esposizione Musicale Milano 1881*
Auf der Silbermedaille mit angelöteter Öse und Kette ist auf der Vorderseite die einen Lorbeerkranz überreichende Muse Euterpe abgebildet, die Rückseite trägt die Gravur „An Marie Wieck 1882 für Friedrich Wieck†“
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2008.011-B3
Geschenk Eva Rieger/Mariann-Steegmann-Foundation, Liechtenstein
- [22] Clara Schumann, Diktatbrief an Laura von Beckerath mit eigenhändiger Unterschrift
Um ihren Arm zum Klavierspiel zu schonen, diktiert Clara Schumann ihrer Tochter Eugenie in die Feder. Sie dankt ihrer Krefelder Freundin für deren letzte Sendung.
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2008.301-A2a
Ankauf Antiquariat Aegis, Ulm aus städtischem Etat

- [23] C. E. Fry & Son, Clara Schumann mit Feder am Schreibtisch (Photographie)
London 1886, 1887 oder 1888
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2008.140-B2 (Nachlass Bargiel-Schmiedel-Stamm)
Schenkung von Herma Stamm, nachträglich archiviert
- [24] Clara Schumann, Postkarte an den Musikalienhändler Carl Spielmayer
Frankfurt/Main, 10. Februar 1881
Clara Schumann sagt ein Auftrittsangebot des Göttinger Konzertveranstalters ab, da sie eine Englandtournee antrete.
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2008.298-A2a
Ersteigerung Stargardt, Berlin aus städtischem Etat
- [25] Constantin Glitsch (1820-1883), *Gedichte (Manuscript.)*. Privatdruck
Naumburg/Saale: Pätz 1881
Aufgeschlagen das Stammbuchblatt *An Clara Schumann geb. Wieck (Nach ihrem Vortrag des Frühlingliedes (ohne Worte) von F. Mendelssohn.) Gedruckt in der Dörptschen Zeitung Febr. 1844*. Clara Schumann hatte das Stück am 9. und 14. Februar in Konzerten in Dorpat gespielt.
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2008.013-C1x
Schenkung Harry Joelson-Strohbach/Winterthurer Bibliotheken
- [26] Clara Schumann, Diktatbrief an Moses Martin Schwarzschild mit eigenhändiger Unterschrift
Frankfurt, 31. Dezember 1884
Der Eugenie-Schumann-Freundin Marie Fillunger diktierend, bittet Clara Schumann den Bankier um Auszahlung der vom Bankhaus Mendelssohn & Co in Berlin erhaltenen Zinsen.
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2008.162-A2a
Ankauf Meixner Autographen, Würzburg aus städtischem Etat
- [27] Clara Schumann, Eigenhändiger Brief an Frau Bernoulli
Frankfurt/Main 29. Februar 1880
Clara Schumann dankt der wohl in Basel ansässigen Adressatin und ihrem Mann für die Aufmerksamkeiten vor der Rückreise nach Frankfurt.
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2006.139-A2a
Ersteigerung Stargardt, Berlin aus städtischem Etat
- [28] Clara Schumann, Eigenhändiger Brief an Max Bruch
Schluderbach/Südtirol, 25. August 1880
Clara Schumann gratuliert dem Komponisten zur Verlobung mit Clara Tucek.
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2006.140-A2a
Ersteigerung Stargardt, Berlin aus städtischem Etat
- [29] Carl Maria von Weber, *Der Freischütz. Romantische Oper in 3 Aufzügen*
Abschrift von Schumanns Klavierlehrer Johann Gottfried Kuntsch, Zwickau 1845 (aus Schumanns Besitz)
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2008.129-A1d
Nachlass Bargiel-Schmiedel
Schenkung Elisabeth Schmiedel, Schwaig
- [30] Robert und Clara Schumann, Brief an Woldemar Bargiel
Dresden 16. November 1849
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2008.028-A2a
Nachlass Bargiel-Schmiedel
Schenkung Elisabeth Schmiedel, Schwaig
- [31] Robert Schumann, Brief an Clara Schumann in einer Abschrift von Johannes Brahms
Endenich, 18. September 1854
Mit Aufschrift von Woldemar Bargiel „Schumann an Clara während d. letzten Krankheit“
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2008.033-A2c
Nachlass Bargiel-Schmiedel
Schenkung Elisabeth Schmiedel, Schwaig

- [32] Eberhard Peters, Brief an Clara Schumann
Bonn 28. September 1854
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2008.026-A2a
Nachlass Bargiel-Schmiedel
Schenkung Elisabeth Schmiedel, Schwaig
- [33] Mariane Bargiel, geb. Tromlitz, gesch. Wieck. Alters-Photographie
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2008.133-B2b
Nachlass Bargiel-Schmiedel
Schenkung Elisabeth Schmiedel, Schwaig
- [34] Woldemar Bargiel, Brief an seine Mutter Mariane
Berlin 6. März 1854
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2008.031,10-A2a
Nachlass Bargiel-Schmiedel
Schenkung Elisabeth Schmiedel, Schwaig
- [35] Mariane Bargiel, Brief an ihren Sohn Woldemar und seine Geschwister
Düsseldorf 3. April 1854
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2008.030,82-A2a
Nachlass Bargiel-Schmiedel
Schenkung Elisabeth Schmiedel, Schwaig
- [36] Clementine Bargiel. Photographie
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2008.134-B2b
Nachlass Bargiel-Schmiedel
Schenkung Elisabeth Schmiedel, Schwaig
- [37] Ferdinand David, Brief an Mariane Bargiel
Leipzig 21. Dezember 1849
Über eine erfolgreiche Aufführung des Oktetts von Woldemar Bargiel.
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2008.038-A2a
Nachlass Bargiel-Schmiedel
Schenkung Elisabeth Schmiedel, Schwaig
- [38] Woldemar Bargiel, *Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncell* op. 47. Partitur
Leipzig und Brüssel: Breitkopf & Härtel
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2008.096-D1
Nachlass Bargiel-Schmiedel
Schenkung Elisabeth Schmiedel, Schwaig
- [39] Wilhelm Fechner, Photographie Woldemar Bargiel
Berlin 1889
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2008.107,1/2-B
Nachlass Bargiel-Schmiedel
Schenkung Elisabeth Schmiedel, Schwaig
- [40] Programmzettel aus der Programmsammlung Woldemar Bargiels
Konzert des Joachim-Quartetts in der Berliner Sing-Akademie am 18. Februar 1898 mit Quartetten von
Bargiel, Schumann und Beethoven (mit dem Joachim-Schüler und Biographen Andreas Moser als zweitem
Bratscher)
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2008.100-C3
Nachlass Bargiel-Schmiedel
Schenkung Elisabeth Schmiedel, Schwaig

41 Woldemar Bargiel, *Drei Tänze für Pianoforte zu vier Händen*.
Leipzig / Winterthur: J. Rieter-Biedermann
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2008.084-D1
Nachlass Bargiel-Schmiedel
Schenkung Elisabeth Schmiedel, Schwaig

42 Elise Schumann, Brief an ihren Onkel Woldemar Bargiel
Gräfenbach 30. Oktober 1860
Mit Bitte um Hilfe bei einer Generalbassaufgabe.
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2008.040-A2a
Nachlass Bargiel-Schmiedel
Schenkung Elisabeth Schmiedel, Schwaig

43 Prospekt und Bestellzettel der kritischen Gesamtausgabe der Werke Robert Schumanns hg. von Clara Schumann
Leipzig: Breitkopf & Härtel 1887
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2008.054-C1s
Nachlass Bargiel-Schmiedel
Schenkung Elisabeth Schmiedel, Schwaig

44 Photographie von Eugenie Schumann, der jüngsten Tochter Robert und Clara Schumanns, und ihrem Neffen Robert Sommerhoff vor dem Zwickauer Standesamt
"Zur Erinnerung an die Robert-Schumann-Feier zur 800 Jahr Feier Pfingsten 1935 Zwickau 9. Juni 1835
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2008.106-B2
Nachlass Bargiel-Schmiedel
Schenkung Elisabeth Schmiedel, Schwaig

46 Wilhelm Wieck, Flügel aus Palisanderholz mit Blüthner-Patent-Mechanik
Dresden, ca. 1867
Clara Schumanns Cousin Wilhelm Wieck (1828-1874) war seit 1861 in Dresden selbständig. Clara Schumann konzertierte mehrfach auf seinen Instrumenten und engagierte ihn offenbar auch für Reparaturarbeiten an eigenen Instrumenten.
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2008.323-B3
Ankauf Klavierhaus Then, Köln aus Mitteln der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen und aus städtischem Etat

45 Schrank-Grammophon
Deutsche Grammophon-Gesellschaft 1928
Das Schrankgrammophon war dem Zwickauer Schumann-Museum von der Deutschen Grammophon-Gesellschaft auf eine Bitte des Zwickauer Museumskustos Martin Kreisig hin zur Verfügung gestellt worden. Auf dem Dachboden des Robert-Schumann-Hauses geriet es in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Vergessenheit. Nach einem offenbar vor Jahrzehnten erfolgten missglücktem Umbauversuch bestand das Gerät mittlerweile nur noch aus einzelnen Bruchstücken. Mit neuem Laufwerk, Kurbel, Geschwindigkeitsregler und Plattentellerstopper ausgerüstet kann es nun die im Archiv des Robert-Schumann-Hauses befindlichen Schellack-Platten wieder erklingen lassen.
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2008.325-B3
Nachträglich archiviert, durch private Zuwendung spielfähig gemacht

47 Notenständer
Der Notenständer mit zwei Kerzenhaltern wurde von Eugenie und wahrscheinlich auch Clara Schumann benutzt.
Robert-Schumann-Haus Zwickau, Archiv-Nr. 2007.170-B3/A4
Ankauf aus Münchner Familienbesitz aus städtischem Etat

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Mittwoch, 28. Januar 2009, 19.00 Uhr

PODIUMSGESPRÄCH

mit **Howard Arman, Jörg-Peter Weigle und Werner Pfaff**
zur Interpretation von Schumanns Chormusik

Sonntag, 1. Februar 2009, 17.00 Uhr

PIANO SOLO

Mikhail Mordvinov, Klavier
Klaviermusik von Robert Schumann, Franz Schubert
und Franz Liszt

Sonntag, 1. März 2009, 17.00 Uhr

Romantische Jugend

Albha-Klavierquartett

Klavierquartette von Gustav Mahler,
Robert Schumann und Antonin Dvořák

Freitag, 3. April bis Sonntag 5. April

Festveranstaltungen

zum 175-jährigen Jubiläum
der von Robert Schumann gegründeten
Neuen Zeitschrift für Musik

Sonntag, 17. Mai 2009, 17.00 Uhr

Intime Träumerey

Peter Härtling, Lesung

Franz Vorraber, Klavier

Mit Musik von Wolfgang Amadeus Mozart, Robert Schumann,
Franz Schubert und Felix Mendelssohn Bartholdy

– Änderungen vorbehalten –